





## Wann der Gewerbezweig zu sprechen ist

Der Aufsichtsrat zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern  
Der Gewerbezweig des letzten Jahres ist die Zahl der preussischen Gewerbetreibenden von 5 auf 8 vermehrt worden und hat die Provinzialgewerkschaften einen eigenen Gewerbezweig erhalten, dessen Dienstsitz Magdeburg ist.  
Aber einen engeren Kontakt mit dem industriell so bedeutsamen Gewerbe des Saarlandes zu ermöglichen, wird der Gewerbezweig regelmäßig jeden ersten und dritten Freitag im Monat im Polizeipräsidium zu Halle, Gröschelstraße 28, von 5-7 Uhr abends eine Sprechstunde abhalten. Diese Sprechstunde findet am Freitag, den 1. Februar, statt. Gewerbetreibende sollen dazu dienen, Arbeitgebern und Arbeitnehmern die Möglichkeit zu einer Aussprache gleichzeitige Belange, jedoch mit Ausschluss technischer Einzelheiten und der Inhaberberatung, die mit den Betrieben und Gewerkschaften zusammenhängen, zu geben. Minderer Gegenstände Objekt letzten Abends gering ist, der sich aber durch die gleichzeitige Einstellung der beiden Parteien unnötig verzerrt hat. Nicht sich durch wichtige, sachliche Aussprache gegen sachverständigen Dritten ausgleichen. Ferner soll den Gewerbetreibenden, die glauben, an einer durch ihr Gewerbe bedingten Krankheit zu leiden, Rat und Auskunft zu werden, wobei jedoch jede Art von Behandlung ausgeschlossen.

Durch unsere heutige Gesetzgebung sind nicht nur Unfälle, sondern auch ein Teil jener Krankheiten, die durch den Verkehr werden, entschuldigungslos. Hier ist es oft der Beratung eines sachlich geschulten Arztes, um die korrekte Antragsweise, Rat zu erteilen, und um sich selbst zu hindern, sich in einen nutzlosen Kampf zu begeben. Neben der sachlichen Schulung ist die vollkommene Unabhängigkeit des Gewerbezweigs nach allen Seiten hin sehr wesentlich.

## Die Unfälle des Tages

**Bürgerin im Bogen auf den Bürgersteig geschleudert**  
Am Morgen vormittag gegen 9.30 Uhr stießen auf der Leipziger Straße unter der neuen Eisenbahnbrücke ein Perlekräftwagen und ein Zahnradwagen zusammen. Der Perlekräftwagen wurde durch den Anprall von seinem Führer auf Bürgersteig geschleudert. Er trug leichte Hautabrisse und einen Kopfverletzung. Das Zahnrad wurde leicht beschädigt.  
**Wegfahrer und ein Straßenbahnwagen zusammengefahren**  
Am Morgen um 8.15 Uhr stießen an der Ecke Weesener Straße-Droffelfweg ein Motorwagen und der Straßenbahn und ein Pferdebus zusammen. An dem Pferdebus war links Hinterrad zerbrochen, der Straßenbahnwagen leicht beschädigt. Der Geschäftsführer trug am Kopfe Hautabrisse und einen Armverletzung.  
**Überhandfahrender Baum**  
Am Morgen um 6 Uhr geriet ein Lastkraftwagen vor dem Hauptbahnhof vor der Straße Nr. 17 ins Schleudern und die gegen einen Baum. Das Fahrzeug wurde stark beschädigt und mußte abgeschleppt werden; der Führer und der Beifahrer leicht verletzt.

## Sinkende Temperaturen

**Kälterer Wetterumschwung mit neuen Schneefällen.**  
Die Wetterlage macht wieder eine billige Umgestaltung. Die Herrschaft des hohen Luftdrucks im Norden, die Temperaturumänderung bis zu Zehnermetern gebracht hat, regelt durch den Einfluß eines kälteren Luftmassen im Norden, die im Raum zwischen Ostpreußen und Spitzbergen entwickelt Europa vorwärts. Es dient als Luftgebiet für die Luftmassen der nächsten Zeit und wird Europa wieder mit kalten Massen überflutet. Bevor die Luftströmungen ausgeglichen werden mit ihren einzelnen Sturmgebieten vorüberziehen, die gewaltig Schneefälle bringen. Die Temperaturen im Norden sinken ziemlich schnell wieder bis zu erheblichen Frostwerten ab.  
**Wetter:** Nebelhaftiges Wetter mit einzelnen Schneeschauern, die Wärme und sinkende Temperaturen.

## Es brennt „in allen Ecken“

Bei der Feuerwehre nach dem Wühlergeräusch gerufen, waren in der Werkstatt eines Malermeisters trocken Holz in Brand geraten. Nach fünfjähriger Tätigkeit konnte die wieder abbrüden. Personen wurden nicht verletzt.  
**Ein Schaufenster-Einbruch.** Zu der vorletzten Nacht zerstörten ein Dampfkessel mit einem Stein die Schaufenster der Pelzgeschäftes und entnahmen der Auslage dann, was man sie waren, lediglich ein Kopffleisch und einen Beutel.  
**Ein Einbruch der Gesamtlichen Stadtmitteln.** In der letzten Stadtmitteln veranfaßte der Einbruch des Vertriebsbüros Berlin-Dahlem am Sonnabend, den 23. Januar, um 8 Uhr abends im großen Saal, Weidenbühlchen ein Einbruch. Es wurden große Geldscheine und seltene Münzen im Wert von ca. 100000 Mark entnommen. Der Einbruch ist freilich...

## Blindwütiger Haß gegen einen Landjäger

Eine Anzeige, die gerächt werden mußte!

Der Siegelarbeiter Karl Fleischerhauer aus Gr.-Grasendorf — er ist gerade 23 Jahre alt — war vor längerer Zeit einmal vom Landjäger in Landstift auf Anzeige gebracht worden und zeigte gegen diesen seitdem in seinem Herzen bitteren Haß. Aber es hatte sich noch nie Gelegenheit geboten, mit dem Beamten „anzulegen“. Doch aufgehoben ist nicht aufgehoben!  
So kam wieder die Zeit heran, wo das Brunnenfest in Landstift gefeiert wurde. Aus der ganzen Umgebung strömten die Menschen zusammen. Es geht da stets hoch her, und es wird, wenn es — wie damals am 18. August — heiß ist, auch entsprechend getrunken.  
Am die Ordnung in der Menschenmenge aufrechtzuerhalten, waren drei Beamte in Landstift tätig, und diese Vorkriegszeit wird sich auch als berechtigt. Denn gegen Abend kamen auf dem Spielplatz mehrere Frauen und Mädchen zu einem von den Landjägern und besaßen sich, daß man aus nächster Nähe mit Blasparaten auf sie schloßen.  
Ihre und deshalb ihre Kleider und Strümpfe beschädigt. Die Beamte entsetzte aus zwei Dutzenden, die auf einen Karussell läuft weitergeschossen. Er nahm ihnen die Pistolen ab und stellte ihre Namen feil.  
Der Beamte entsetzte sich nun wunde von den Umständen. Und zu ihnen gehörte selbstverständlich auch unser Fleischerhauer!  
Als er seinen Opa erkannte, setzte er los: „Ein feiner Herr, der nicht weiter kann, als Arbeiter zu Anzeige zu bringen!“, und er verlangte auch energisch Rückgabe der Pistolen an die jungen Dutzenden, die doch das Spielzeug mit ihrem Gelde bezahlt hätten. „Raffen Sie sich das nicht gefallen!“, wurde von anderer Seite dem Beamten zugerufen, „Schreiben Sie ein!“ Dieser wußte aber genau, daß er mit erheblichem Widerstand zu rechnen haben würde, und ließ den Vengel bereit laufen; er war ihm ja feind!

Aus nächster mußte der Polizeidirektor des Ortes zur Verhaftung eines Aufsehers auf dem Karussell fahrenden. Der Aufseher wurde ihm indes wieder entlassen. Während er nur mit einem Landjäger in das Gasthaus ging, besaß sich der andere Beamte dazu, Fleischerhauer zu beschuldigen. Er begann mächtig auf die Polizei zu schimpfen, die stets nur gegen die „Proleten“ borgehe. „Der Beamte muß bestraft und in die Haft geschlagen werden!“, schrie er und ging von einem zum anderen.

um alles aufzulösen.  
Wer weiß, wie es geworden wäre, wenn der Landjäger nicht die beiden anderen Beamten hätte herausverloren lassen. Nur mit Mühe gelang jetzt schließlich die Verurteilung der Polizei.  
Gegen Fleischerhauer sollte indes früher verhandelt werden. Er hätte es aber damals nicht für nötig gehalten, vor Gericht zu erscheinen, und mußte deshalb erst in Haft genommen werden. Das Gericht verurteilt sehr milde mit ihm; es hielt ihm zugute, daß er unter der Wirkung des Alkohols ungewollt mehr gesagt hatte, als er beabsichtigt konnte, und beurteilte ihn nur zu einer Gefängnisstrafe von 10 Tagen, die durch die Haft als bereits angefallen wurden.

## Verurteilter Gattenmord

Frau und Schwägerin wollten den Mann im Schlaf erdrosseln  
Der Elektriker Paul Ernst in Holzweißig, der als rechtschaffener Mann allgemein beliebt ist, und dessen einziges Verbrechen es war, durch fleißige Arbeit den Leben seiner Frau so angenehm wie möglich zu gestalten, war dieser und seiner Schwägerin bei ihren Liebhabereien im Wege. Die Schwägerin, die einige Jahre jünger ist, übte einen unheilvollen Einfluß auf die Gattin aus. In der vergangenen Nacht verurteilten die beiden Frauen, den Mann zu erdrosseln. Vermutlich haben sie ihn im Schlaf überfallen und ihm ein Schnitzmesser in den Hals geschickt. Der Hausvater hörte gegen Morgen dauernd ein Röcheln aus der Wohnung. Als er diese betrat, fand er den Elektriker bestimmungslos, mit dem Leibe ringend, auf. Sofort angelegte Wiederbelebungsbemühungen halfen Erfolg. Der Verurteiltere Landjäger stellte den Verurteilten fest und verhaftete nach in der gleichen Nacht die beiden Frauen; heute morgen wurden sie dem Amtsgericht übergeben.

## Die Lehrerkonferenz in Halle

Am 5. Februar in der Universität  
Am 5. Februar in der Universität fand die Lehrerkonferenz der Provinzialgewerkschaften am 5. Februar um 3 Uhr nachmittags in der Universität statt; sie wird eröffnet von Geheimrat Dr. Rebe, dem Direktor der Brandenburgischen Schulen. Universitätsprofessor Dr. Weinhold, dem Vorsitzenden der Lehrerkonferenz, sprach über „Höflichkeit und Bescheidenheit in der Unterrichtspraxis“.

## Ehrenobermeister Schliack 75jährig

Ein Leben für das hallesche Fleischergewerbe  
Der Ehrenobermeister der Fleischer-Juwang-Juugung zu Halle Paul Schliack begibt morgen, am 23. Januar, bei besser gestimmter und förpender Müdigkeit seinen 75. Geburtstag. Der Jubilar, ein hallescher Kind, ist noch heute Vorkämpfer des Fleischer-Vereins der Provinz Sachsen und Anhalt im Deutschen Fleischer-Verein und Vorstandmitglied des letzteren. Bis zum Jahre 1927 leitete er — 25 Jahre hindurch — die Geschäfte der halleschen Juugung, um sodann sein Amt in die Hände seines jüngeren Kollegen, des jetzigen Obermeisters August Rangold, zu legen. Die Juugung erkannte ihm damals in Anerkennung seiner hohen Verdienste zu ihrem Ehrenobermeister. Der Jubilar selbst war bis zu seiner Amtübertragung Mitglied des Kuratoriums des halleschen Schicht- und Viehhofs und gehört noch dem Aufsichtsrat der verschiedenen halleschen Fleischerbetriebe an, ist auch halberleitender Aufsichtsratsvorsitzender der „Gewerbe- und Handelskammer A.S.“ zu Halle.

## Schichtalstage für die Kleinrentner

Die steht es um das Versorgungsrecht?  
Der Kampf um das Kleinrentner-Versorgungsrecht ist in sein letztes Stadium getreten. Sein günstiger Ausgang hängt nicht zum wenigsten von dem geschlossenen Willen der im Deutschen Rentnerbund vereinigten Kleinrentner ab. Darum: Sed sich.  
Zehntausende Anträge des Rentnerbundes sind bereits an die Reichsregierung abgegeben. Wer in diesem Augenblick werden auch überzeugende Einzelschreiben, die in Menge eingehen, ihre Wirkung nicht verfehlen. Wer sich also ungenügend berufen fühlt, für die allgemeine Sache die Feder zu ergreifen, lege die Rat und Wünsche der Rentner noch einmal eindringlich in Schreiben an Abgeordnete oder Parteivorsitzende dar.  
Der augenblickliche Standpunkt der Verhandlungen über das Gesetz im sozialpolitischen Ausschuss ist folgender: Bis auf die kommunistische Partei haben alle anderen Parteien sich dahin festgelegt, daß ein Rentnerversorgungsgesetz zu fordern ist, daß dem Kleinrentner ein Anspruch auf Versorgung zugeht.

Ueber das Ausmaß der Versorgung gehen die Ansichten gütigst allerdings auseinander. Der Verleiende des Zuschusses hat einleitend aus betont, daß keine Gesetzesmaterie so schwierig sei wie die vorliegende. Man muß demnach mit einer langen Dauer der Verhandlungen rechnen.

— Kasse Wintergarten, Magdeburger Straße 68. Im Hinmüllungsbesitz Kasse früher verhandelt; Konzert der beliebten Kapelle Niedmann. Morgen Freitag, sowie jeden Mittwoch und Freitag 5-11 Uhr.

## Bereinsnachrichten

Einladungen von Verbänden, Vereinen, Gesellschaften etc. werden am erscheinenden Orte von uns so oft für die Redaktion übernommen.

- Deutscher Nationaler Volksdienst.**  
Gruppe Süd-West. Freitag, 23. Januar, nachm. 4 Uhr im „Soflager“, Vortrag von Hedwig Schenkele, Mitarbeiterin der „Mündigen Weltlichen Nachrichten“, über „Leistung, Ehre und Verantwortung“. Freitag, den 23. Januar, abends 8 Uhr Mitgliederversammlung im Landesverband, Leipziger Straße 17. Mitgliedsbesprechung.  
Gruppe Mitte-West. Mittwoch, 30. Januar, abends 8 Uhr Zusammenkunft im „St. Nikolaus“. Es spricht Frau Kampe über „Reformen im Reich und in den Ländern“. Wie Parteifreunde sind eingeladen.  
**Saalkreis.**  
Vollversammlung. Samstagabend mit politischer Aufführung am Donnerstag, den 24. Januar, abends 8 Uhr im Gasthof „Schaf“. Dienstag. Filmabend mit politischer Ansprache am Freitag, den 23. Januar, abends 8 Uhr im Gasthof „Schaf“. Freitag. Filmabend mit politischer Ansprache am Sonntag, den 24. Januar, abends 8 Uhr im Gasthof „Schaf“.

**D. G. S. Kaufmannsabend.** Wir weisen nochmals auf den morgigen, Freitag, 23. Januar, abends 8 Uhr im Hotel „Hofes Hof“, Leipzig, Vortrag, hinsichtlich Vortrag des Herrn Chemikers Dr. Friedrich Engel, „Die Aufgaben der chemischen Industrie in der Volkswirtschaft“ hin. Wir erinnern nochmals, daß dieser Vortrag auch für die Damen unserer Kollegen von besonderem Wert ist und laden auch sie dazu ein. Um frühzeitig zu erscheinen bitten wir unsere Kollegen gebittet.

**Deutscher Rentnerbund e. S., Ortsgruppe Halle.** Hauptversammlung Dienstag, den 23. Januar, nachm. 8 Uhr in der Aula der Oberrealschule, Glaubeburg. Tagesordnung: 1. Bericht des Berichtsausschusses über die Inventur der Verteilungstelle. 2. Wahl des Vorsitzenden. 3. Bericht der Kassierinnen. 4. Bericht über die Arbeit.

**Der Allgemeine Deutsche Automobil-Club (A.D.A.C.)** bringt am kommenden Sonntag, den 27. Januar, vorm. 11.30 Uhr im E.-Schiffplatz, den halleschen Automobil-Club und den Motor-Sport-Club Halle, drei Sportfilme: 1. A. D. A. C. Auslandsfahrtenjahr 1928; 2. „Großer Preis von Deutschland für Motorräder auf dem Hürtgenberg 1928“; 3. „Vergnügen auf dem Oderjoch im Allgäu“ zur Vorführung. Die Filme dürften für jeden Motorfahrer und Kraftfahrer um soviel um soviel interessanter sein, weil die Bilderbeobachtung interessanter sportlicher Kämpfe unternimmt ist ein einzigartiges Naturerlebnis. Karten, auch im Vorverkauf, an der Theaterkasse zum Preise von 0,80—1,50 Mk.  
**Vollversammlung.** Der in der vorigen Woche verabschiedete Kurzus „Das Reichsamt Robert Schumanns“ von Dr. Friedrich Wölke bringt am Freitag, den 23. Januar, abends 8 Uhr im Saal des E.-Schiffplatzes, den halleschen Automobil-Club und den Motor-Sport-Club Halle, drei Sportfilme: 1. A. D. A. C. Auslandsfahrtenjahr 1928; 2. „Großer Preis von Deutschland für Motorräder auf dem Hürtgenberg 1928“; 3. „Vergnügen auf dem Oderjoch im Allgäu“ zur Vorführung. Die Filme dürften für jeden Motorfahrer und Kraftfahrer um soviel um soviel interessanter sein, weil die Bilderbeobachtung interessanter sportlicher Kämpfe unternimmt ist ein einzigartiges Naturerlebnis. Karten, auch im Vorverkauf, an der Theaterkasse zum Preise von 0,80—1,50 Mk.  
**Vollversammlung.** Der in der vorigen Woche verabschiedete Kurzus „Das Reichsamt Robert Schumanns“ von Dr. Friedrich Wölke bringt am Freitag, den 23. Januar, abends 8 Uhr im Saal des E.-Schiffplatzes, den halleschen Automobil-Club und den Motor-Sport-Club Halle, drei Sportfilme: 1. A. D. A. C. Auslandsfahrtenjahr 1928; 2. „Großer Preis von Deutschland für Motorräder auf dem Hürtgenberg 1928“; 3. „Vergnügen auf dem Oderjoch im Allgäu“ zur Vorführung. Die Filme dürften für jeden Motorfahrer und Kraftfahrer um soviel um soviel interessanter sein, weil die Bilderbeobachtung interessanter sportlicher Kämpfe unternimmt ist ein einzigartiges Naturerlebnis. Karten, auch im Vorverkauf, an der Theaterkasse zum Preise von 0,80—1,50 Mk.







# Unterhaltung und Belehrung

## Wir und die anderen

Von  
Arthur Brausewetter

Nieder geht seinen Weg, erfüllt seine Arbeit und Pflicht. Was der andere treibt — seine Ahnung.

Bei allem bitteren Ernst hat es manchmal beinahe einen Anstrich von Komik, anzusehen, wie Menschen Tag für Tag in denselben Rhythmus miteinander arbeiten, in derselben Stube miteinander leben, zusammen essen, trinken — und unbedingte Schicksale verbergen einen dem anderen.

Jedoch ist es auch, den anderen dadurch sich näher bringen zu wollen, daß man ihn zu seiner eigenen Ansicht zu belehren sucht. Wer glaubt, werden durch Gegenstände in einer festgefahrenen Meinung erheitert zu werden, der steht noch auf einer harmlosen Stufe der Menschenkenntnis.

Was können wir nun tun, den anderen kennenzulernen? — Was Spinosa von unserem Verhalten zu den Dingen fordert, das gilt auch von dem zu den Menschen: Wir sollen sie weder beneiden noch verachten, sondern sie zu verstehen lernen.

Beziehen und verbergen — darin liegt die ganze Menschenkenntnis! Vielleicht muß man für sie erst ein gewisses Alter erreichen.

Man darf nur all werden, um mit der zu sein; ich sehe keinen Fehler bei ihm, den ich nicht auch begangen hätte, meint Goethe. Und von Charlotte von Stein sagt er, sie sähe die Welt, wie sie wäre. Aber durch das Medium der Liebe.

Wieder gilt dies zugleich für den anderen: Ihn sehen, wie er ist — aber durch das Medium der Liebe.

Das ist es, worauf es ankommt. Und was uns schließlich auch die letzte und schwerste aller Hürden erklährt: den anderen kennenzulernen und durch ihn uns selber.

Der Mensch erkennt sich nur im Menschen.  
Nur das Leben lehrt jedem, was er sei.

## Das neue Buch

Die hundert Jahre Luthers kleiner Katechismus von D. C. G. Konfirmanden. Germania Verlag und Buchhandlung, Leipzig, 1923. 240 S. — Eine wertvolle Gabe des besten Katechismusforschers zur Jubiläumsfeier des Katechismus, die in jede evangelische Schulbibliothek, in den Vorkursen jedes Religionslehrers gehört. Die Geschichte des Katechismus zieht in feiner Darstellung vorüber: seine Entstehung, seine Bearbeitungen, seine Aufnahme unter die Bekennenschriften, den Katechismus bis zum Dreißigjährigen Kriege, zur Zeit des Pietismus, der Aufklärung und während der letzten hundert Jahre. Der Schluss befragt Fragen und Aufgaben der Gegenwart. — Das anregende Heft zeigt nicht nur, wie der Katechismus verstanden gewertet wurde, in ihm spiegeln sich auch die freischaffenden und pädagogischen Strömungen der Vergangenheit und Gegenwart. Bei.

Der Generalstab der Genus. Kuffner von Robert B. A. v. C. Verlag von Julius Neumann, Leipzig, Preis 0,50 Mark. — Das neueste Werk Robert B. A. v. C. ist ein wissenschaftlich einwandfreies Buch, das die Welt der Genus beleuchtet. „Das Herausleben des geistigen Menschen aus dunkler Unmündigkeit in einen Zustand fröhlicher Erkenntnis aller Schwächen und Uebel.“ Auch hier hat der Verfasser wiederum ein ganz zeitloser Dialog, denn er ist nicht nur ein Wissenschaftler, sondern ein Mensch, der die Welt der Genus nicht nur aus der Distanz, sondern aus der Nähe betrachtet. Denn nicht der Generalstab der Genus, sondern die menschlichen Schwächen und Uebel sind es, die die Welt der Genus beleuchten. Denn nicht der Generalstab der Genus, sondern die menschlichen Schwächen und Uebel sind es, die die Welt der Genus beleuchten. Denn nicht der Generalstab der Genus, sondern die menschlichen Schwächen und Uebel sind es, die die Welt der Genus beleuchten.

## Die neue Zeitschrift

Annenerkennung. Verlagsanstalt Alexander Koch & Co. m. b. H. Darmstadt, 40. Jahrgang, Eingeliefert 3. — Ein gelehrter Wohnkultur ist der beste Quell einer glücklichen Lebensfreude, ist das Kerntum der Lebensbereicherung. Der Innenraum als Ort des Wohnens, der Arbeit, der Geselligkeit bedarf einer sorgfältigsten Durchbildung, um seine futuristische und ethische Funktion erfüllen zu können. Die Zeitschrift „Die Wohnkultur“ des modernen Menschen braucht die Wohnkultur als Material. Diese zur Wohnkultur, Pflege der Wohnkultur, das sind die Ziele dieser Zeitschrift. Die Zeitschrift „Die Wohnkultur“ ist eine Zeitschrift, die die Wohnkultur als Material. Diese zur Wohnkultur, Pflege der Wohnkultur, das sind die Ziele dieser Zeitschrift.

Albert Neubert, Buchhandlung

Halle a. S., Preußenring 7.

## Lassende Welt

„Was, du hast schon wieder einen neuen Hut?“  
„Nein, das ist der alte.“  
„Aber du hast schon wieder einen neuen Hut?“  
„Nein, das ist der alte.“

## Frage und Antwort

Frage: Woher kommt die Redensart: Heinrich, mir geht vor die? — Antwort: Die Redensart: Heinrich, mir geht vor die, stammt aus Goethes Faust, und geht auf die Redensart, die die Worte von Gretchen gesprochen werden.  
Frage: Seit wann trinkt man Tee? — Antwort: In China war der Tee schon im 6. Jahrhundert bekannt. Aber erst 1610 brachte ihn Holländer von dort nach Europa. Sein Genuß verbreitete sich dann ziemlich schnell. 1685 fannte man ihn bereits in Paris, 1688 in Rußland, 1690 in England.

## Die neue Schallplatte

„Cavalleria rusticana“ (P. Mascagni), Tenor. Berliner Sinfonie-Orchester, Dirigent Dr. Felix Günther.  
Dem beschränkten Raum dieser melodischen Oper verfaßt man immer aus neue. Dr. Felix Günther dürfte einen Schatz mehr Temperament beim Dirigieren aufbringen, damit die Blut dieser Musik fühlbarer wird.

**Wohnungsausstellung**  
Wohnungsausstellung  
Wohnungsausstellung

**Diese Woche 14 000**  
frisches Rindfleisch / Quer-Rippe 78 Pf.  
frische Schweinefleisch/Koteletten 130 Pf.  
frisches Kalbfleisch a. Knochen 110 Pf.  
sehr argent. Gefrier-Hammel 90 Pf.

Rouladen . . . 120 Pf.  
Roastbeef 100 Pf.  
Käse 80 Pf.  
Schweinekopf 65 Pf.  
Nierenbraten 120 Pf.  
Kalbsschnitzel 130 Pf.  
Kalbskoteletts 120 Pf.  
Hammel-Koteletts 105 Pf.  
Hammelflecken 105 Pf.  
frische Nieren 110 Pf.

**Die Geburt gesunden Kinder**  
Die Geburt gesunden Kinder

**Frau Helene Ebert**  
geb. Möritz  
findet am Sonnabend, den 26. Januar 1929, 11 Uhr in der großen Kapelle des Gertraudenfriedhofes statt.

**Ufa-Theater**  
Leipziger Straße  
**Ufa-Theater**  
Alte Promenade

**Stadttheater**  
Heute, Donnerstag, 19. Jan. 1929, 8 Uhr  
Friederike.  
Freitag, 20. Jan. 1929, 8 Uhr  
Udine.  
Zahlung der 3. Stammkartenrate erbeten.

**Mittagstisch**  
Im Abonnement L-Mark  
**Ratskeller Ammendorf**  
**Sirümpfe**  
In jeder Größe werden aus und angegriffen oder angegriffen.  
H. Schone Nacht, 81, G. Brecht, 81.

**Die Geburt gesunden Kinder**  
Die Geburt gesunden Kinder

**Moderne Theater**  
Ab 24. Januar täglich 8 Uhr  
2 neue Einakter 2  
mit Bruno Kastner  
Louise Tisch und Herb. Zernik  
„Vorsicht Meschugge!“  
und  
„Der Mann im Schrank!“  
Die größten Leuchtschlagler & Spielzeile.  
Nach der Vorstellung: Täglich Tanz.  
Sonnabend u. d. Vorstellung: Hausball mit Überraschungen.  
Bade 4 Uhr.  
Sonntag 4 Uhr-Tanz-Tea.  
Bruno Kastner verteilt persönlich Autogramme! Eintritt frei!

**Ufa-Theater**  
Leipziger Straße  
**Ufa-Theater**  
Alte Promenade

**Walhalla**  
Heute, Donnerstag, 19. Jan. 1929, 8 Uhr  
Friederike.  
Freitag, 20. Jan. 1929, 8 Uhr  
Udine.  
Zahlung der 3. Stammkartenrate erbeten.

**Mittagstisch**  
Im Abonnement L-Mark  
**Ratskeller Ammendorf**  
**Sirümpfe**  
In jeder Größe werden aus und angegriffen oder angegriffen.  
H. Schone Nacht, 81, G. Brecht, 81.

**Die Geburt gesunden Kinder**  
Die Geburt gesunden Kinder

**Moderne Theater**  
Ab 24. Januar täglich 8 Uhr  
2 neue Einakter 2  
mit Bruno Kastner  
Louise Tisch und Herb. Zernik  
„Vorsicht Meschugge!“  
und  
„Der Mann im Schrank!“  
Die größten Leuchtschlagler & Spielzeile.  
Nach der Vorstellung: Täglich Tanz.  
Sonnabend u. d. Vorstellung: Hausball mit Überraschungen.  
Bade 4 Uhr.  
Sonntag 4 Uhr-Tanz-Tea.  
Bruno Kastner verteilt persönlich Autogramme! Eintritt frei!

**Ufa-Theater**  
Leipziger Straße  
**Ufa-Theater**  
Alte Promenade

**Walhalla**  
Heute, Donnerstag, 19. Jan. 1929, 8 Uhr  
Friederike.  
Freitag, 20. Jan. 1929, 8 Uhr  
Udine.  
Zahlung der 3. Stammkartenrate erbeten.

**Mittagstisch**  
Im Abonnement L-Mark  
**Ratskeller Ammendorf**  
**Sirümpfe**  
In jeder Größe werden aus und angegriffen oder angegriffen.  
H. Schone Nacht, 81, G. Brecht, 81.

**Die Geburt gesunden Kinder**  
Die Geburt gesunden Kinder

**Moderne Theater**  
Ab 24. Januar täglich 8 Uhr  
2 neue Einakter 2  
mit Bruno Kastner  
Louise Tisch und Herb. Zernik  
„Vorsicht Meschugge!“  
und  
„Der Mann im Schrank!“  
Die größten Leuchtschlagler & Spielzeile.  
Nach der Vorstellung: Täglich Tanz.  
Sonnabend u. d. Vorstellung: Hausball mit Überraschungen.  
Bade 4 Uhr.  
Sonntag 4 Uhr-Tanz-Tea.  
Bruno Kastner verteilt persönlich Autogramme! Eintritt frei!

**Ufa-Theater**  
Leipziger Straße  
**Ufa-Theater**  
Alte Promenade

**Walhalla**  
Heute, Donnerstag, 19. Jan. 1929, 8 Uhr  
Friederike.  
Freitag, 20. Jan. 1929, 8 Uhr  
Udine.  
Zahlung der 3. Stammkartenrate erbeten.

**Mittagstisch**  
Im Abonnement L-Mark  
**Ratskeller Ammendorf**  
**Sirümpfe**  
In jeder Größe werden aus und angegriffen oder angegriffen.  
H. Schone Nacht, 81, G. Brecht, 81.

**Die Geburt gesunden Kinder**  
Die Geburt gesunden Kinder

**Moderne Theater**  
Ab 24. Januar täglich 8 Uhr  
2 neue Einakter 2  
mit Bruno Kastner  
Louise Tisch und Herb. Zernik  
„Vorsicht Meschugge!“  
und  
„Der Mann im Schrank!“  
Die größten Leuchtschlagler & Spielzeile.  
Nach der Vorstellung: Täglich Tanz.  
Sonnabend u. d. Vorstellung: Hausball mit Überraschungen.  
Bade 4 Uhr.  
Sonntag 4 Uhr-Tanz-Tea.  
Bruno Kastner verteilt persönlich Autogramme! Eintritt frei!

**Ufa-Theater**  
Leipziger Straße  
**Ufa-Theater**  
Alte Promenade

**Walhalla**  
Heute, Donnerstag, 19. Jan. 1929, 8 Uhr  
Friederike.  
Freitag, 20. Jan. 1929, 8 Uhr  
Udine.  
Zahlung der 3. Stammkartenrate erbeten.

**Mittagstisch**  
Im Abonnement L-Mark  
**Ratskeller Ammendorf**  
**Sirümpfe**  
In jeder Größe werden aus und angegriffen oder angegriffen.  
H. Schone Nacht, 81, G. Brecht, 81.

**Die Geburt gesunden Kinder**  
Die Geburt gesunden Kinder

**Moderne Theater**  
Ab 24. Januar täglich 8 Uhr  
2 neue Einakter 2  
mit Bruno Kastner  
Louise Tisch und Herb. Zernik  
„Vorsicht Meschugge!“  
und  
„Der Mann im Schrank!“  
Die größten Leuchtschlagler & Spielzeile.  
Nach der Vorstellung: Täglich Tanz.  
Sonnabend u. d. Vorstellung: Hausball mit Überraschungen.  
Bade 4 Uhr.  
Sonntag 4 Uhr-Tanz-Tea.  
Bruno Kastner verteilt persönlich Autogramme! Eintritt frei!

**Ufa-Theater**  
Leipziger Straße  
**Ufa-Theater**  
Alte Promenade

**Walhalla**  
Heute, Donnerstag, 19. Jan. 1929, 8 Uhr  
Friederike.  
Freitag, 20. Jan. 1929, 8 Uhr  
Udine.  
Zahlung der 3. Stammkartenrate erbeten.

**Mittagstisch**  
Im Abonnement L-Mark  
**Ratskeller Ammendorf**  
**Sirümpfe**  
In jeder Größe werden aus und angegriffen oder angegriffen.  
H. Schone Nacht, 81, G. Brecht, 81.

# Börse und Märkte

## Wälfische Börse

Tendenz: Bei geringen Umsätzen wenig verändert.

24. 11. 1929. ... Bei geringen Umsätzen wenig verändert.

Table with 2 columns: Item (e.g., Gold, Silber, Kupfer) and Price/Value.

## Leipziger Börse

Table with 2 columns: Item (e.g., Zucker, Mehl, Getreide) and Price/Value.

## Berliner Börse

Berlin, 24. Januar. Obwohl im nordöstlichen Streifen...

Industrie ließen wenig beachtet. Das Ausland zeigte von amerikani-...

## Berliner Devisen-Kurse

Table with 3 columns: Location (e.g., London, New York), Rate, and Date.

## Getreide und Produkte

Berlin, 24. Januar. Die etwas schwächer lautenden Weizen-...

Table with 3 columns: Commodity (e.g., Weizen, Roggen), Price, and Date.

## Zucker

Magdeburg, 24. Januar. (Weißzucker) Terminepreis infill...

## Berliner Börse vom 24. Januar 1929.

Large multi-column table listing various market data including interest rates, exchange rates, and commodity prices.

Mat. 11.55-11.45, August 11.75-11.85, Oktober 11.85-11.90...

Magdeburg, 24. Januar. (Weißzucker) Terminepreis infill...

Magdeburg, 24. Januar. (Rohzucker) Terminepreis infill...

## Butter

Berlin, 24. Januar. I. Qualität 1.82, II. Qualität 1.78...

## Wolle

Preiser Terminsteigerung für Baumwolle von 24. Januar...

## Metalle

Berliner Notierungen. Preise ab Lager in Deutschland...

## Dieh

Leipzig, 24. Januar. Anfrucht: 229 Binder, 400 Bullen...

Table with 2 columns: Commodity (e.g., Oehsen, Bullen) and Price/Value.

Streiflinge in der fächelthürigen Zeit. Verband fächelthüriger Webereien...

Ohne Gewähr für...

Table with 2 columns: Commodity (e.g., Pongt Spinn, Prestowere) and Price/Value.

